

Januar bis März 2025 Veranstaltungsreihe Dietrich Bonhoeffer

EDITORIAL

... und mit euch gehen in ein neues Jahr

Liebe Leserin, lieber Leser
„Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.“

Können wir das sagen am Ende dieses Jahres? Können wir das sagen, wenn wir auf das Jahr 2025 vorausblicken? Wie konnte Bonhoeffer das sagen, damals, im Advent 1944? Immerhin: Auch Bonhoeffer schreibt im Rückblick auf das Jahr 1944 in der 2. Strophe seines Gedichts: „Noch will das alte unsre Herzen quälen. Noch drückt uns böser Tage schwere Last.“ In diesen Worten können auch wir uns wiederfinden: Denn für wie viele Menschen hat das Jahr 2024 unerwartete Qual, unerwartetes Leid gebracht – belastet vom Krieg in der Ukraine und in Gaza! Nicht vorstellbar war das für uns, und die Älteren unter uns sehen sich in die Zeit des 2. Weltkriegs versetzt: Bombenangriffe, Leid an den militärischen Fronten, brutale Angriffe, schlimmste Menschenrechtsver-

letzungen! Und doch: Bonhoeffers Gedicht passt genau auch an die Schwelle dieses Jahres – mit seinen Belastungen in den vergangenen Monaten wie auch mit seinem Ausblick in eine absolut ungewisse Zukunft. Was ist so besonders an diesen Versen? Es geht von ihnen Wärme, Trost, Zuspruch aus. Und jeder merkt, dass die Worte nicht leicht dahingesagt sind, sondern dass eine tiefe Lebenserfahrung hinter ihnen steht. Diese Lebenserfahrung wurde an einem uns fernem, eigentlich trostlosen Ort gewonnen. Wir müssen uns dazu in die Adventszeit vor 80 Jahren zurückversetzen, in den Kriegswinter 1944/45, und uns in ein Gefängnis begeben. Es ist eine enge Zelle im Keller der Prinz Albrecht-Straße in Berlin, in dem diese Verse geschrieben wurden. Draußen tobt der Krieg, in seinem letzten, vernichtenden Stadium; immer wieder gibt es Luftangriffe auf Berlin, denen auch die Gefangenen ohnmächtig ausgesetzt sind. Hier sitzt Dietrich Bonhoeffer, 38 Jahre alt. Schon mit gut 20 Jahren hatte er als einer der hoffnungsvollsten jungen Theologen in Deutschland gegolten. Er stellte sich bewusst in den Dienst der Kirche, wurde Pfarrer und Widerstandskämpfer.

Im Advent 1944 ist Bonhoeffer schon anderthalb Jahre inhaftiert, hin und her gerissen zwischen Hoffnungen auf baldige Entlassung und der Erwartung von Verurteilung und möglicherweise sogar dem Tod. Schon im Advent des Jahres 1943 hatte er sehnsüchtig gehofft freizukommen. Nun wird es zum zweiten Mal Weihnachten. Inzwischen ist der Putsch gegen Hitler vom 20. Juli 1944 misslungen. Viele der Gefährten wurden umgebracht. Anderen wurde in Verhören so viel herausgepresst, wie man erreichen kann. Wie hält man es in dieser Lage aus? Für Bonhoeffer ist es eine Situation, in der er seinen Glauben, sein Christsein in einer ganz neuen Tiefe und Herausforderung erfährt. Natürlich leidet er unter den Kränkungen, den Demütigungen, denen er als Häftling, dazu noch als Häftling eines verbrecherischen Regimes, ausgesetzt ist. Aber er wird nicht wehleidig, sondern er ist für andere da, wo es nur geht. Er protestiert gegen Ungerechtigkeiten, die er und andere erleben. Und er schreibt Gebete für Mitgefangene; er tröstet und ermutigt sie, wo er nur kann. Eine große Hilfe sind ihm dabei seine Familie und seine Freunde, die immer wieder Vorstöße für ihn

«Liebe zwischen Widerstand und Ergebung»
Veranstaltungen zum Leben und Werk des Theologen,
Widerstandskämpfers und Dichters Dietrich Bonhoeffer
(4.2.1906 – 9.4.1945) aus Anlass seines 80sten Todestages.

unternehmen, die zeigen, dass er nicht vergessen ist, besonders seine Verlobte Maria von Wedemeyer, die mit ihren erst 20 Jahren beharrlich um eine Besuchserlaubnis kämpft, auch wenn das zunehmend schwieriger wird. Dass er so durchhalten kann, versteht man in mancher Hinsicht besser, wenn man den Briefwechsel mit seiner Braut liest. An sie schreibt Dietrich Bonhoeffer am 19.12.1944, also exakt vor 80 Jahren, den Brief, in dem unser Gedicht von den „guten Mächten“ erstmals steht, in dem er auf das vergangene Jahr zurückblickt und – in allen Ungewissheiten – auch vorausblickt auf das vor ihm liegende Jahr. Am 9. April 2025 jährt sich der 80. Todestag von Dietrich Bonhoeffer. Aus diesem Anlass gedenken wir dem Leben und Werk des grossen Schriftstellers und Theologen mit zahlreichen Anlässen. Sie sind herzlich willkommen und eingeladen, mit uns und Bonhoeffer in ein neues Jahr zu gehen...



In diesem Sinne erwarten wir ein gutes neues Jahr...
Herzlich, Daniel Marti, Pfarrer

Wort und Musik

Auftakt zum Bonhoeffer-Jubiläumsjahr in Wort und Musik mit Pfr. Daniel Marti, Uta Pfautsch, Orgel, Patrick Bader, Klarinette

Wann: Mi, 1. Januar 2025, 17.00
Wo: Kirche Rüfenacht

Predigtreihe

In vier Gottesdiensten vertiefen wir uns ins Leben und die Theologie von Dietrich Bonhoeffer

Mächtig geborgen?!
Wann: So, 5. Januar 2025, 9.30
Wo: Kirche Worb
Pfrn. Linda Grüter

Der bittere Kelch
Wann: So, 9. Februar 2025, 9.30
Wo: Kirche Worb
Pfr. Daniel Marti

Dem Rad in die Speichen fallen
Wann: So, 23. Februar 2025, 17.00
Wo: Kirche Worb
Pfrn. Nadja Heimlicher

«Nur wer für die Juden schreit, darf gregorianisch singen»
Wann: So, 9. März 2025, 9.30
Wo: Kirche Worb
Pfr. Stefan Wälchli

Tanz-Zyklus «Von guten Mächten wunderbar geborgen»

Sich von Musik und Bewegung, Texten und Gemeinschaft berühren lassen. Ein Weg zu sich und in die Stille.
Wann: Di, 25. Februar, 4., 11., und 18. März 2025, jeweils 19.30 – 21.30. Mi, 26. März: Taizé-Liturgie zum Mitfeiern und Tanzen zu Livemusik (siehe nebenstehend)
Wo: Reformierte Kirche Worb
Kontakt: Daniela Siegrist, siegrist71@gmx.ch, 079 535 03 23
Anmeldung: Bis 15. Februar 2025

Bonhoeffer Lesen

Wann: Do, 20. März 2025, 19.30
Wo: Kirchgemeindehaus Worb
Kontakt: Pfr. Stefan Wälchli, stefan.waelchli@refkircheworb.ch 031 839 13 50

«Von guten Mächten wunderbar geborgen» ist wohl der berühmteste Text Bonhoeffers, doch hat er ein umfangreiches Werk hinterlassen. Wir lesen und besprechen an diesem Abend verschiedene kurze Texte aus Bonhoeffers Werk, die für sein Denken wesentlich sind.

Sing- und Musizierprojekt «Von guten Mächten wunderbar geborgen»

Alle, die gern singen und musizieren, sind herzlich eingeladen, in zwei Proben die Gesänge der Taizé-Feier vom Mittwoch, 26. März, gemeinsam vorzubereiten.
Wann: Di, 11. und 18. März 2025, 19.30 – 21.30. Mi, 26. März 2025, 18.30 Ansingprobe / 19.30 Taizé-Feier
Wo: Kirchgemeindehaus Worb
Kontakt: Katrin Günther, katrin.guenther@refkircheworb.ch, 031 992 83 49
Anmeldung: Bis am 5. März 2025

Taizé-Feier «Von guten Mächten wunderbar geborgen»

Mitwirkende: Tanzgruppe unter der Leitung von Daniela Siegrist, Chor und Instrumentalensemble unter der Leitung von Kirchenmusikerin Katrin Günther, Pfarrerin Linda Grüter
Wann: Mi, 26. März 2025, 19.30
Wo: Reformierte Kirche Worb

Kirche und Faschismus – Historische Hintergründe zu Bonhoeffers Leben und Werk

Die Lebenszeit Dietrich Bonhoeffers war von grossen politischen und gesellschaftlichen Umbrüchen geprägt: Die Kaiserzeit und ihr Ende, die Weimarer Republik und ihre Krisen, die Machtergreifung Hitlers und die NS-Diktatur bestimmten seine Biographie. Wir beschäftigen uns an diesem Abend mit dem Verhältnis von Kirche und Faschismus und versuchen, die Hintergründe von Bonhoeffers Werk zu verstehen.

Wann: Di, 21. Januar 2025, 19.30
Wo: Kirchgemeindehaus Worb
Kontakt: Pfrn. Nadja Heimlicher, nadja.heimlicher@refkircheworb.ch 031 839 73 84 / Pfr. Stefan Wälchli, stefan.waelchli@refkircheworb.ch 031 839 13 50

«Hereinspaziert» mit Texten von Dietrich Bonhoeffer

Wir laden ein zum offenen Austausch zu Texten von Dietrich Bonhoeffer
Wann: Do, 20. Februar 2025, 10.00
Wo: Kirchgemeindehaus Worb
Kontakt: Sozialdiakonin Erika Neuhaus, erika.neuhaus@refkircheworb.ch, 031 839 50 77

Kreativ-Workshop

Im Workshop mit der Künstlerin Wera Grzes setzen wir das Gedicht «Von guten Mächten wunderbar geborgen» kreativ um.
Wann: Mi, 8. Januar 2025, 16.00–20.00
Wo: Kirchgemeindehaus Worb
Kontakt: Pfr. Daniel Marti, daniel.marti@refkircheworb.ch, 031 839 00 90
Anmeldung: bis 31. Dezember 2024

Biographischer Film über Bonhoeffer: «Die letzte Stufe»

Eintritt frei, Kollekte
Wann: Do, 13. Februar 2025, 19.30
Wo: Chinoworb
Kontakt: Pfrn. Nadja Heimlicher, nadja.heimlicher@refkircheworb.ch 031 839 73 84

Obwohl sich Pastor Dietrich Bonhoeffer in den USA in Sicherheit befindet, kehrt er nach Deutschland zurück, um gegen Hitler und den Reichsbischof zu predigen. Bonhoeffer kritisiert die Unterwerfung unter die Nationalsozialisten und ihre Interpretation der Bibel. Die Gestapo wird auf ihn aufmerksam. Bald muss sich der Pastor wöchentlich melden, erhält ein Berufsverbot und darf nicht mehr predigen... Vor dem Film gibt es eine kurze Werkeinführung, anschliessend an die Vorstellung besteht bei einem Apéro die Möglichkeit zu Austausch und Gesprächen.

Musikalisches Schauspiel «Bonhoeffer – Tragik einer Liebe»



Stück und Spiel: Deborah Bühlmann und Samuel Jersak
Regie: Barbara Baer

Eintritt frei – Kollekte

Frei nach den Brautbriefen zwischen Maria von Wedemeyer und Dietrich Bonhoeffer. Das Werk, welches 2023 am Deutschen Evangelischen Kirchentag Premiere hatte, handelt von

der Liebe zwischen Bonhoeffer und seiner Verlobten. Es ist zugleich eine kreative Auseinandersetzung mit Bonhoeffers Theologie und Ethik

Wann: Fr, 28. März 2025, 19.30
Wo: Reformierte Kirche Worb
Kontakt für Rückfragen: Katrin Günther, katrin.guenther@refkircheworb.ch, 031 992 83 49

Fasten mit Bonhoeffer

Eine Fastenwoche in der Passionszeit mit Texten von Dietrich Bonhoeffer.
Wann: So, 9. bis Sa., 15. März 2025, täglich von 18.00–19.00
Wo: Kirchgemeindehaus Worb
Kontakt: Pfr. Daniel Marti, daniel.marti@refkircheworb.ch, 031 839 00 90
Anmeldung: Bis So, 2. März 2025

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.refkircheworb.ch

